

Dezember 2012

(Auswertung der Berichte von zehn Beobachtungsobleuten)

In den ersten 23 Tagen konnten die Bienen nicht fliegen. Die Temperaturen blieben unter 6 °C, an acht Eistagen sogar ganztags unter dem Gefrierpunkt. Am 24.12. setzte pünktlich die meteorologische Singularität „Weihnachts-Tauwetter“ ein. Sie war am 1. Feiertag mit „sehr milden“ Temperaturen, d.h. mehr als 10 °C, in diesem Jahr stark ausgeprägt: Tegel 12,6°, Dahlem 12,2° und Tempelhof 12,7°. Die Bienen flogen nach fünf Wochen wieder aus. Das milde Wetter hielt (ausgenommen 28.12) bis zum Monatsende an. Bienenflüge wurden vom 23.12. bis zum 31.12. gemeldet, jeweils an ein oder zwei Tagen in der Mittagszeit und auch nicht bei allen Völkern.

Die für die Aktivität der Bienen maßgebende Tageshöchsttemperatur (siehe Grafik) lag zwischen -2,6 °C am 8.12. und 12,7°C am 25.12., im Monatsmittel um 0,1 Grad niedriger als im langjährigen Durchschnitt 1961-1990. Die 10-Grad-Marke wurde an drei Tagen überschritten. Als niedrigste Temperatur insgesamt wurde am 8.12. in 2 m Höhe -11,4 °C gemessen. An 13 Tagen fiel mindestens 1 mm Niederschlag, in der 1. Dekade als Schnee, danach als Regen. Die größte Regen-Menge fiel am 23.12. In Tempelhof waren es 7,9 mm. Die Monatsmenge an Niederschlag betrug 40 mm oder 75 % des langjährigen Mittels.

Varroose-Behandlungen mit Oxalsäure wurden an folgenden Tagen vorgenommen: 4.12., 23.12. und 25.12.

Die Bienen zehrten im Mittel 1,5 kg im Dezember (4 Meldungen).

Kißmann

